

8 Aufbau der Dekontaminationsplätze

Generell:

Sobald der erste Trupp in den Gefahrenbereich vorgeht, muss eine Sofortdekontamination an der Grenze zum Gefahrenbereich möglich sein.

Ein Dekon-Platz ist immer mit der Windrichtung zur Schadensstelle hin in einem geeigneten Abstand (außerhalb des Gefahrenbereiches) aufzubauen. Das Gelände sollte möglichst eben sein. Auf eine ausreichende Raumordnung und Logistikfläche (Wasserversorgung, Strom, Rettungsdienst, Entsorgung/Lagerung von kontaminiertem Material) ist zu achten. Geführt werden soll der Einsatzabschnitt „Dekon“ von einer Einsatzkraft mit der Qualifikation „Führer im ABC-Einsatz“.

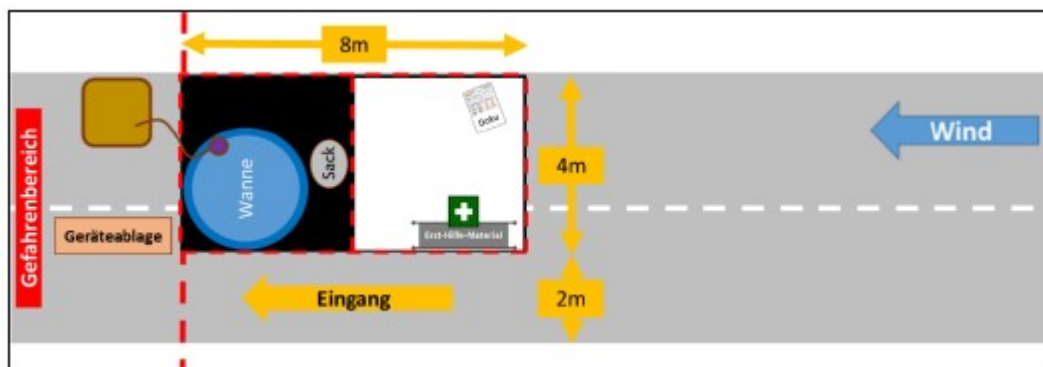


Bild: Dekon-Konzept SFS Geretsried

Beispielbild: Dekon-Platz Stufe 2



8.1 Dekon Stufe 1



Bild: Dekon-Konzept SFS Geretsried

- a) Eingangs- und Ausgangsbereich mittels Verkehrsleitkegel kennzeichnen
- b) Krankentrage mit Erste-Hilfe-Material (inkl. Kleiderschere für Atemschutz/CSA-Notfall) in Stellung bringen
- c) Wasserversorgung mit ausreichend Schlauchreserve herstellen
- d) Dekon-Trupp in Stellung bringen



8.2 Dekon Stufe 2

- a) Position des Dekon-Platzes festlegen
- b) Schwarze Folie (Schwarzbereich) zum Gefahrenbereich hin und die weiße Folie (Weißbereich) vom Gefahrenbereich weg ausbreiten
- c) Folien mit Verkehrsleitkegeln gegen Wegwehen sichern

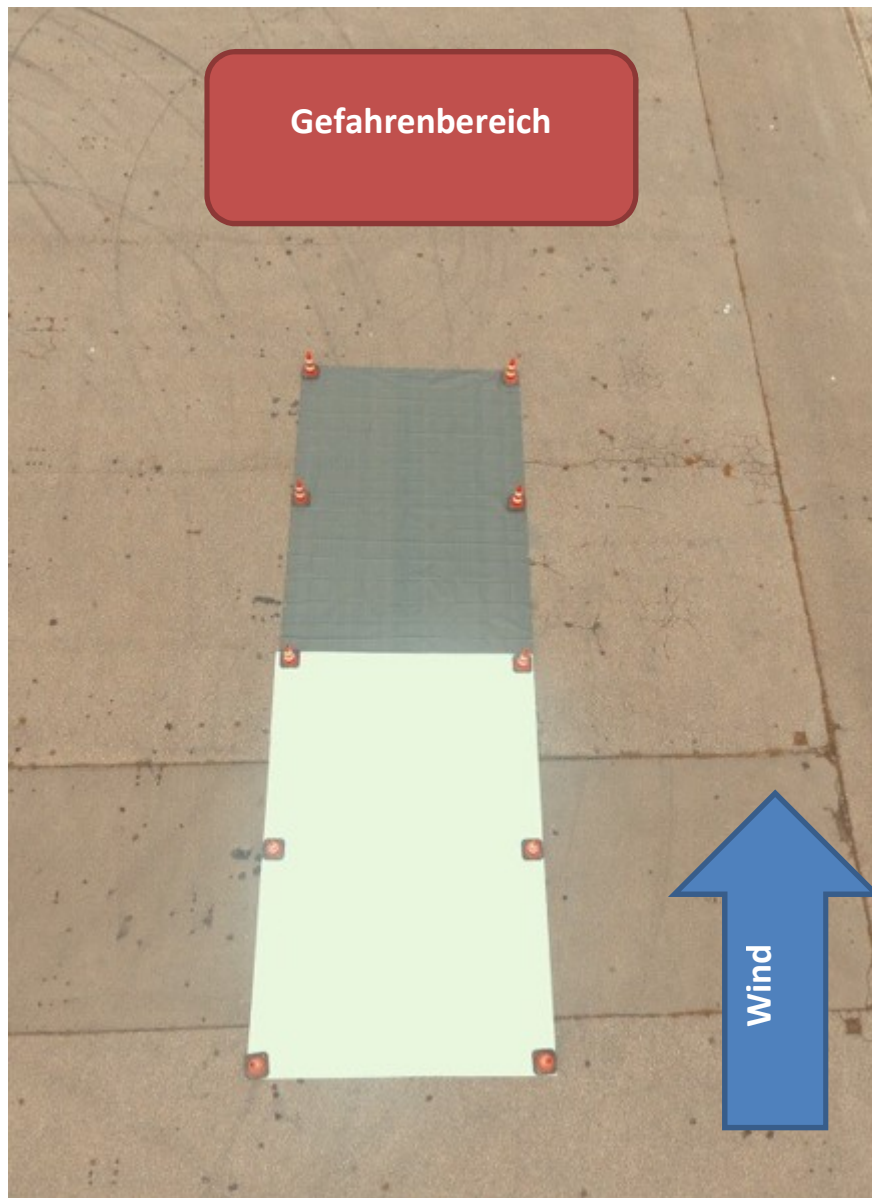


Bild: Feuerwehr Landkreis Dillingen

- d) Dekon-Wanne zwei Schritte von dem Weißbereich entfernt im Schwarzbereich mittig aufbauen

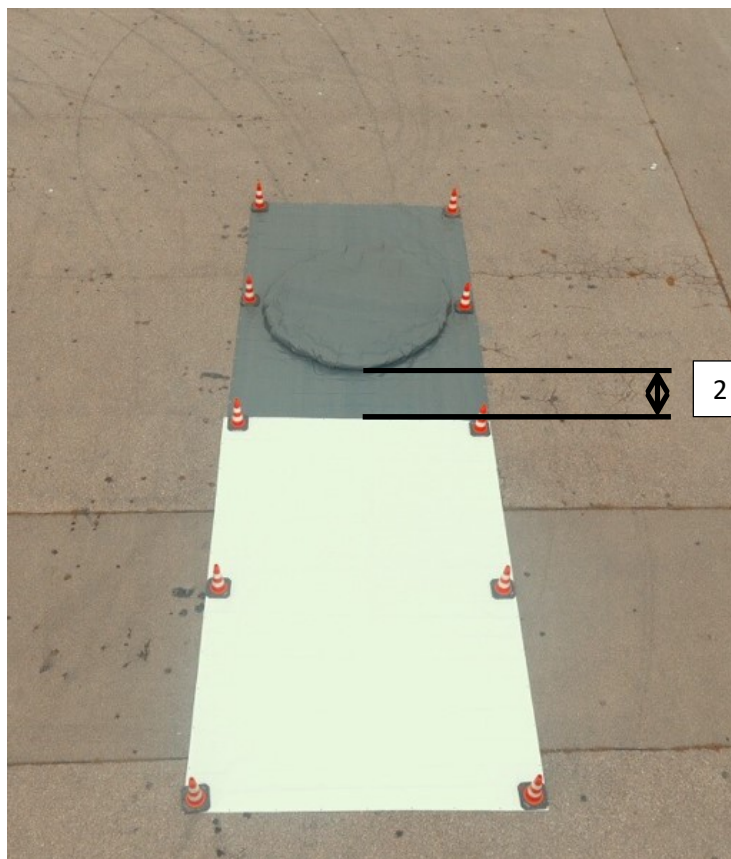


Bild: Feuerwehr Landkreis Dillingen

	Hinweis	
 Hinweis	Unterschiedliche Ausführungen der Dekon-Wanne möglich. - Je nach Ausstattung der jeweiligen Feuerwehr können unterschiedliche Ausführungen der Dekon-Wanne zum Einsatz kommen - Position und Grundsätze beim Betrieb der Dekon-Wanne bleiben dieselben - Eine Dekon-Wanne aus Leiterteilen errichtet wird aufgrund der großen Einstiegstiefe nicht empfohlen - In den Bildern dieses Konzeptes werden die unterschiedlichen Varianten verwendet. Gemeint ist jedoch immer eine Dekon-Wanne, egal welcher Ausführung!	

I. Dekon-Wanne aus 4 Saugschläuchen



Bild: Feuerwehr Landkreis Dillingen

- i. 4 Saugschläuche übereinander legen
- ii. Folie in den Saugschläuchen ausbreiten und zu einer Mulde ausbilden
- iii. Prüfen, ob die Folie an jeder Stelle die Saugschläuche überlappt, um ein Auslaufen der kontaminierten Flüssigkeit zu verhindern

II. Dekon-Wanne aus 6 Saugschläuchen



Bild: Feuerwehr Landkreis Dillingen

- i. 6 Saugschläuche zu einem Ring kuppeln
- ii. Folie in den Saugschläuchen ausbreiten und zu einer Mulde ausbilden
- iii. Überstehende Folie unter die Saugschläuche schieben
- iv. Prüfen, ob die Folie an jeder Stelle die Saugschläuche überlappt, um ein Auslaufen der kontaminierten Flüssigkeit zu verhindern



III. Dekon-Wanne mit Faltbecken (empfohlen)



Bild: Feuerwehr Landkreis Dillingen

 Hinweis	Hinweis	
	Diese Faltwanne muss lediglich aufgefaltet und positioniert werden!	

Dekontamination Landkreis Dillingen / Donau



- e) Wanne mit Foliensack einen Schritt von der Dekon-Wanne entfernt zum Weißbereich hin aufbauen
- f) Mind. Weitere 3 Wannen mit Foliensäcken bestückt außerhalb der Dekon-Strecke so positionieren, dass das Personal des Schwarzbereiches diese selbstständig in den Schwarzbereich ziehen kann. Hierbei ist auf den Eingangsbereich zum Gefahrenbereich zu achten (Wannen müssen gegenüber des Eingangsbereiches stehen)
- g) Je einen Verkehrsleitkegel links und rechts des Foliensacks positionieren. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Verkehrsleitkegel nicht auf dem Foliensack stehen



Bild: Feuerwehr Landkreis Dillingen

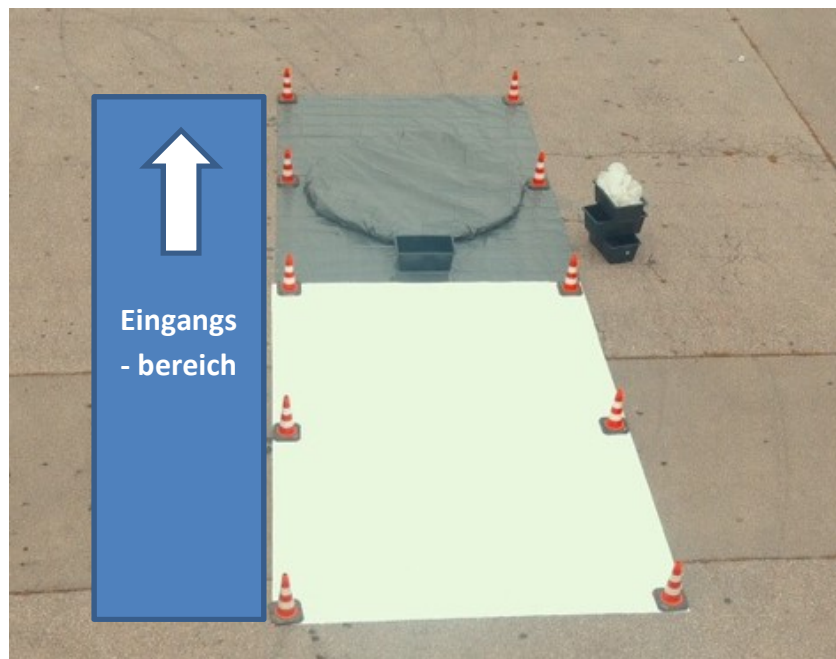


Bild: Feuerwehr Landkreis Dillingen

- h) Verteiler ggü. dem Eingangsbereich auf Höhe des Schwarzbereiches außerhalb des Dekon-Platzes positionieren. Hierbei soll das Wassergebende Löschfahrzeug entfernt vom Dekon-Platz so stehen, dass ein Füllen oder ein Austausch des Löschfahrzeuges möglich ist.
- i) Waschbürste und Sprühstab am Verteiler anschließen und in der Dekon-Wanne mit einer ausreichender Schlauchreserve bereit legen.
- j) Ggf. Reinigungszusätze im Schwarzbereich bereitstellen



Bild: Feuerwehr Landkreis Dillingen

- k) Abwasserbehälter (IBC, Faltbehälter, Becken aus Steckleiterteilen) am Rand des Gefahrenbereiches (jedoch im Gefahrenbereich/Schwarzbereich) aufbauen

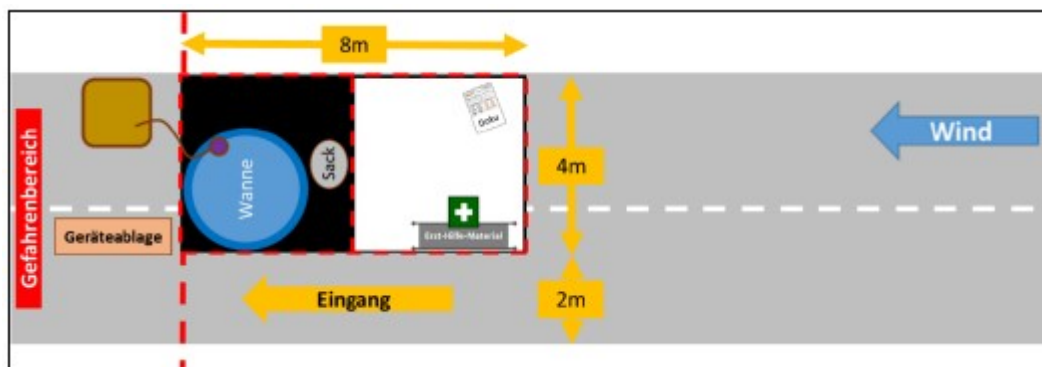


Bild: Dekon-Konzept SFS Geretsried

- l) Geeignetes Sauggerät (z.B. Nasssauger) oder Tauchpumpe in die Dekon-Wanne stellen und den abführenden Schlauch sicher in der Abwasserwanne befestigen

 Hinweis	Hinweis	
	Geeignete Pumpen und Armaturen für ätzende und/oder feuergefährliche oder explosive Stoffe können ggf. dem Rüstwagen (RW) oder Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) entnommen werden. Die Koordination hierüber ist über den Einsatzleiter sicher zu stellen.	



	Achtung!	
	Der Einsatz eines Nasssaugers bzw. einer Tauchpumpe ist bei brennbaren, explosiven und ätzenden Stoffen zu prüfen! Ggf. müssen geeignetere Pumpen, Schläuche und Behälter verwendet werden. Dies ist mit dem Fachberater/in abzustimmen.	

- m) Krankentrage und ggf. Notfallrucksack im Weißbereich bereitstellen
- n) Verkehrsleitkegel als „Eingangsbereich“ aufstellen und mittels Flatterband verbinden (Tipp: Flatterband hierbei mehrmals um den Kopf des Verkehrsleitkegels wickeln)
- o) Flatterband zur Abtrennung des Dekon-Platzes bzw. des Schwarz- zum Weißbereich anbringen
- p) Dekon-Personal (mind. 2 schwarz und 1 weiß) mit Westen kennzeichnen und im Dekon-Bereich bereitstellen
- q) Klemmbrett mit Dekontaminationsprotokollen bereitlegen



Bild: Feuerwehr Landkreis Dillingen

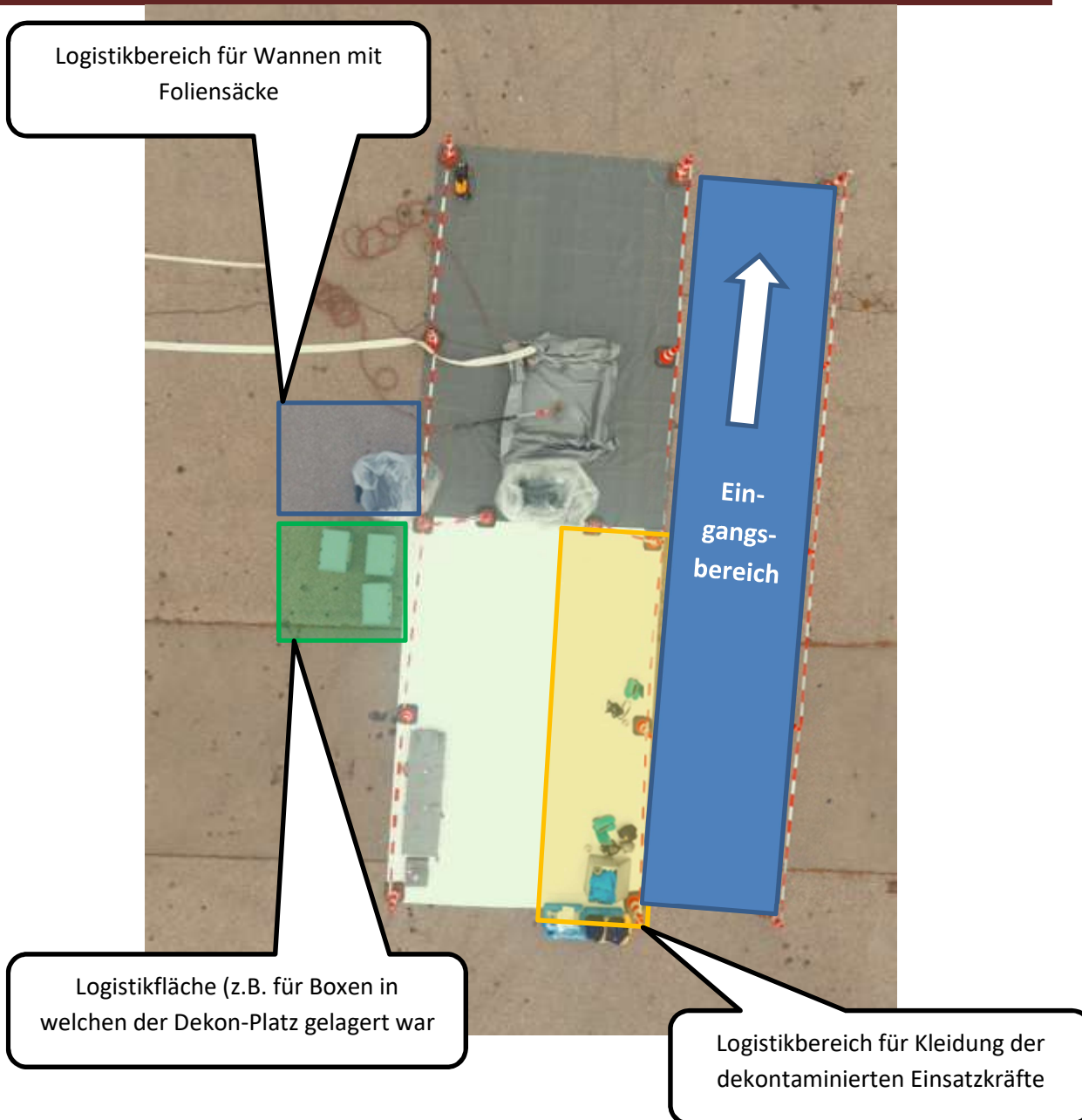


Bild: Feuerwehr Landkreis Dillingen

8.3 Dekon Stufe 3

Beispiele für Dekon-Plätze Stufe 3:

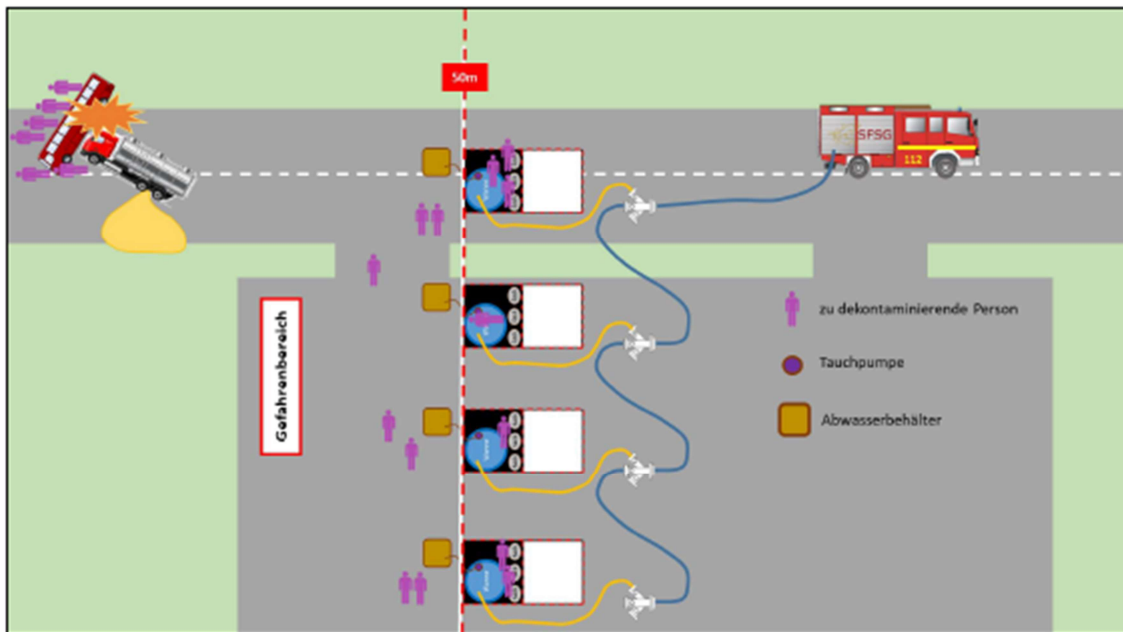


Bild: Dekon-Konzept SFS Geretsried

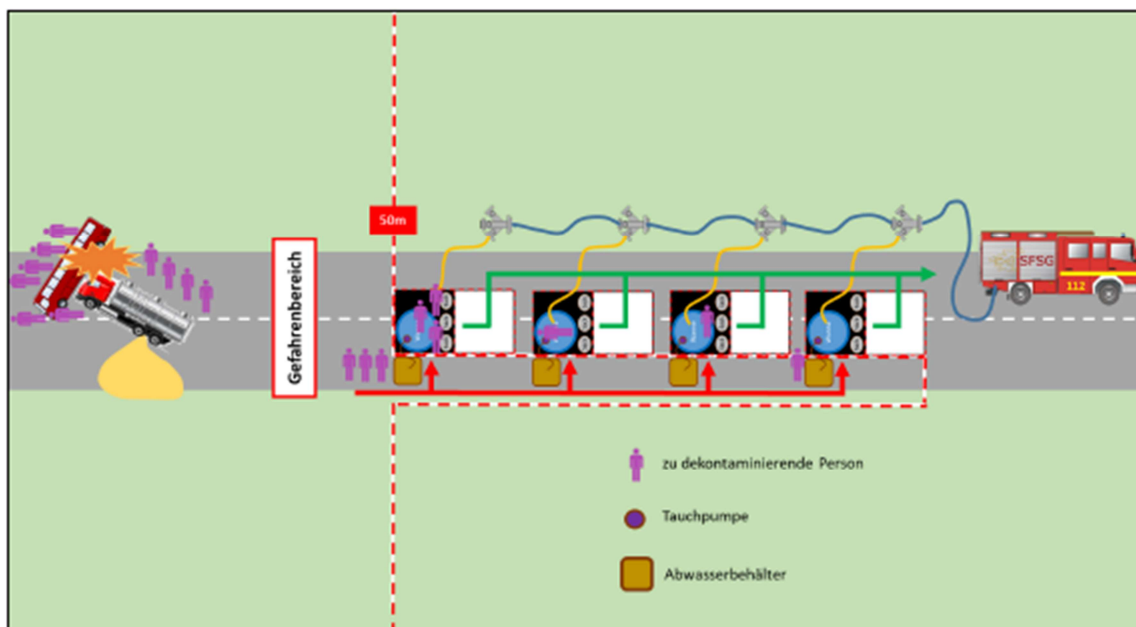


Bild: Dekon-Konzept SFS Geretsried



Beispiel für einen Dekonplatz der Stufe III

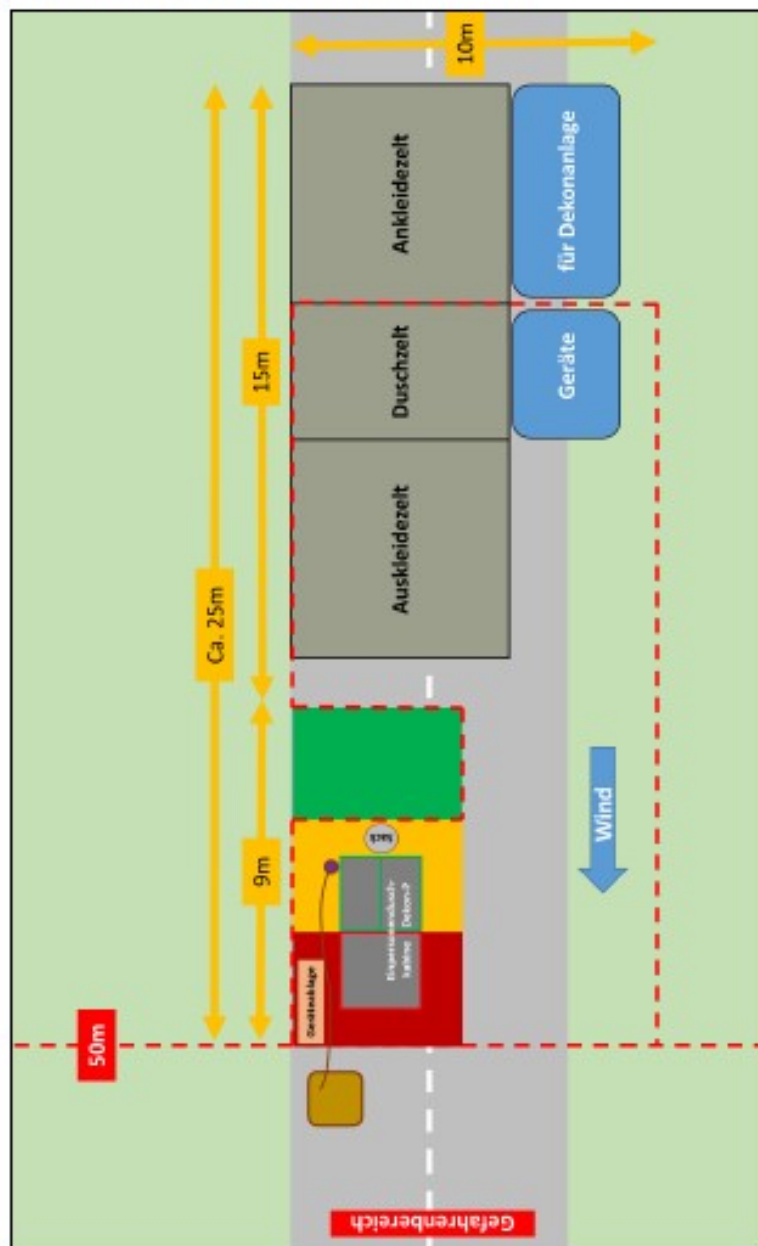


Bild: Dekon-Konzept SFS Geretsried



9 Durchführung der Dekontamination

Generell:

Die Dekontamination ist auf Anweisung des Fachberaters durch zu führen.

	Hinweis	
 Hinweis	Nach der Beendigung des Einsatzes bleibt der Dekon-Platz so lange unberührt und bestehen, bis die zuständige Fachbehörde über das verwendete Material entschieden hat. Der Abbau ist mit v.g. Behörde vor dem Beginn des Abbaus im Detail zu besprechen und das Abbaupersonal zu instruieren. Es wird empfohlen, zum Abbau des Dekon-Platzes Personal heran zu ziehen, welches noch nicht unter Schutzausrüstung im Gefahren- oder Dekonbereich tätig war.	

9.1 A-Einsatz

- Nullratenmessung vor der Inbetriebnahme des Dekon-Platzes durchführen und dokumentieren
- Wasserdichten Chemikalienschutzanzug vor dem Ablegen ggf. abduschen
- Schutzanzug am Eingang des Schwarzbereiches ablegen und in Säcke verpacken
- Nach dem Ablegen des Schutzanzuges muss die Einsatzkraft frei gemessen werden (unterhalb 3-Facher Nullrate)
- Wird dieser Wert nicht erreicht muss sich die Einsatzkraft vollständig duschen (Duschstrecke des Dekon-P)
- Die Einsatzkraft muss anschließend abermals frei gemessen werden
- Wird die 3-Fache Nullrate noch immer nicht erreicht, muss die Einsatzkraft noch einmal gründlich duschen
- Die Einsatzkraft muss anschließend abermals frei gemessen werden
- Wird die 3-Fache Nullrate noch immer überschritten, muss die Einsatzkraft einer strahlenmedizinischen Behandlung zugeführt werden
- In jedem Fall ist jede Einsatzkraft in das „Erfassungsblatt für den A-Einsatz“ gemäß FwDV500 einzutragen und ein Dekontaminationsnachweis geführt werden. Die weiteren Regelungen der FwDV500 zum A-Einsatz sind einzuhalten

-Protokolle erstellen und in den Anhang hängen-



9.2 B-Einsatz

- a) Kontaminierte Einsatzkräfte treten in die Auffangwanne im Schwarzbereich
- b) Wenn möglich ist eine Grobdekontamination der Schutzkleidung durchzuführen
- c) Die komplette Oberfläche der Schutzkleidung mit einem geeigneten Desinfektionsmittel einsprühen
- d) Einwirkzeit abwarten
- e) Einsatzkraft über den üblichen Weg entkleiden (in der Gefahrengruppe IIB sind Schutzkleidung und Gerät, bei Einsätzen in der Gefahrengruppe IIIB die gesamte Kleidung bei Verlassen des Gefahrenbereichs am Dekon-Platz abzulegen. Hände, Gesicht, Haare und benetzte Hautstellen sind zu desinfizieren und zu reinigen. Gegebenenfalls ist zu duschen. Die Anweisungen fachkundiger Personen sind zu beachten)
- f) Über jede dekontaminierte Einsatzkraft oder Person ist ein Dekontaminationsnachweis zu führen



9.3 C-Einsatz

9.3.1 Nassdekon:

- a) CSA-Träger reinigt große Kontaminationen (z.B. Hände) ggf. im Gefahrenbereich vor
- b) Einsatzkraft tritt in die Dekon-Wanne
- c) Einsatzkraft wird in Dekon-Wanne von Personal im Schwarzbereich grob mit Wasser (ca. 2 bar am Rohr) und ggf. Bürste gereinigt. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf die stark kontaminierten Oberflächen und den Reisverschluss des Chemikalienschutzanzuges zu richten, damit eine Kontaminierung des Trägers beim Ausziehen verhindert wird. Ggf. ist ein Reinigungszusatz zu verwenden.
- d) Einsatzkraft tritt an den Übergang zum Weißbereich in die Wanne mit eingelegtem Sack
- e) Einsatzkraft wird entkleidet (Chemikalienschutzanzug)-. Hierbei fasst das Personal der Weißbereiches ausschließlich in das Innere des Chemikalienschutzanzuges und das Personal des Schwarzbereiches ausschließlich von außen an den Schutzanzug.
- f) Chemikalienschutzanzug wird von Personal in Schwarzbereich in Sack verpackt und im Schwarzbereich beiseite gestellt
- g) Über jede dekontaminierte Einsatzkraft oder Person ist ein Dekontaminationsnachweis zu führen

9.3.2 Trockendekon:

- a) CSA-Träger reinigt große Kontaminationen (z.B. Hände) ggf. im Gefahrenbereich vor
- b) Einsatzkraft tritt in die Dekon-Wanne
- c) Einsatzkraft wird in Dekon-Wanne von Personal im Schwarzbereich grob mit geeigneten Tüchern sauber getupft. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf die stark kontaminierten Oberflächen und den Reisverschluss des Chemikalienschutzanzuges zu richten, damit eine Kontaminierung des Trägers beim Ausziehen verhindert wird
- d) Einsatzkraft tritt an den Übergang zum Weißbereich in die Wanne mit eingelegtem Sack
- e) Einsatzkraft wird entkleidet (Chemikalienschutzanzug)-. Hierbei fasst das Personal der Weißbereiches ausschließlich in das Innere des Chemikalienschutzanzuges und das Personal des Schwarzbereiches ausschließlich von außen an den Schutzanzug.
- f) Chemikalienschutzanzug wird von Personal in Schwarzbereich in Sack verpackt und im Schwarzbereich beiseite gestellt
- g) Über jede dekontaminierte Einsatzkraft oder Person ist ein Dekontaminationsnachweis zu führen